

Inhalt

Vorwort	4
<i>Rüdiger Vaas</i> Skeptizismus, Verschwörungsglaube und Realität. Erkenntnistheoretische Erkundungen an den Grenzen von Wahrheit und Täuschung	7
<i>Dr. Rudolf Kötter</i> Gleichheit, Diskriminierung und Toleranz – Philosophische Streifzüge durch ein vermintes Gelände	30
<i>Prof. Dr. Gerhard Streminger</i> Zum 300. Geburtstag von Adam Smith	62
<i>Dr. Martin Morgenstern</i> Bertrand Russell und die Aufklärung	71
<i>PD Dr. Thomas Krumm</i> Populismus als neuer Aufstand gegen die Vernunft? Russell und Popper im Vergleich	86
<i>Prof. Dr. Wulf Kellerwessel</i> Iwan Iljin – Anmerkungen zu einem von Putin besonders geschätzten nicht-marxistischen russischen Philosophen	99
<i>Prof. Dr. Lothar Fritze</i> Legitimation erzeugende Zustimmung. Zur Legitimität des freiheitlich- demokratischen Staates	124
<i>Dr. Jan Kerkmann</i> Über den Nutzen der Gerechtigkeit für das Leben. Überlegungen zur sukzessiven Depotenzierung der ἀδικία in Platons <i>Politeia</i>	140
<i>Dr. Konrad Lotter</i> „Arbeit am Mythos“. Die „Troerinnen“ des Euripides und ihre Bearbeitungen im 20. und 21. Jahrhundert	153
<i>Prof. Dr. Anton Grabner-Haider</i> Kreativität und Analyse. Die innere Dynamik jüdischer Philosophien im 20. Jahrhundert ...	163

<i>Dr. Peter Schmitt</i> Emotionen in der Mensch-Maschine-Interaktion. Zu Günther Anders’ Technikkritik im Digitalzeitalter	172
---	-----

FORUM

<i>Dr. Matthias Mindach</i> Einstein, Büsching, Gott	189
---	-----

<i>Prof. Dr. Hartmut Heuermann</i> Der Fundamentalismus – Irrweg zum „wahren“ Glauben	195
--	-----

<i>Dr. Assia Maria Harwazinski</i> Die Rekonfessionalisierung und Retheologisierung der kulturwissenschaftlichen Disziplinen der Islam- und Religionswissenschaft: Ein nicht nur wissenschaftliches Problem	204
--	-----

<i>Prof. Dr. Lutz Ellrich</i> Was stimmt nicht mit unserer Gesellschaft?	210
---	-----

<i>Dr. Christian Zeller</i> Warum der öffentlich-rechtliche Rundfunk eine gute Sache ist, aber dringend der Reformen bedarf	215
---	-----

<i>Dr. Klaus Mattheß</i> Panpsychismus. Ein neuer Zugang zum Leib-Seele-Problem	221
--	-----

<i>Karlheinz Rehwald</i> Metaphysik, Leib/Seele, Theodizee	232
---	-----

<i>Dr. Johannes Kimling</i> Schurz’ Lösung des Hume’schen Problems durch Meta-Induktion – eine Rechtfertigung für den kritischen Rationalismus?	243
---	-----

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Dr. Gerfried Pongratz, Thomas Metzinger, Bewusstseinskultur: Spiritualität, intellektuelle Redlichkeit und die planetare Krise</i>	249
---	-----

<i>Dr. Martin Morgenstern, Robert Zimmer, Paul Rée: Philosoph – Arzt – Humanist ..</i>	253
--	-----

<i>Dr. Horst Groschopp, Fritz Mauthner, Muttersprache und Vaterland</i>	257
---	-----

<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber, Charles W. Mills, Der Racial Contract</i>	261
---	-----

<i>Prof. Dr. Lutz Ellrich, Christian Wevelsiep, The Archaeology of War</i>	263
--	-----

<i>Prof. Dr. Hartmut Heuermann, Thilo Sarrazin, Die Vernunft und ihre Feinde: Irrtümer und Illusionen ideologischen Denkens</i>	269
<i>Ulrike Ackermann-Hajek</i>	
Kristina Schippling/Harald Seubert: Zwischen Frau und Mann – Ein Dialog über Geschlechteridentitäten und -differenzen	270
Hubert Kiesewetter, Demokratien und ihre gefährdete Zukunft	272
<i>Helmut Walther, Neuzugänge in der Redaktion</i>	276
<i>Dr. Ludwig Coenen, PHILOSOPHIE – nur ein Album für beliebige Meinungen über MENSCH & WELT?</i>	282
Leserbriefe	286
Vortragstermine 2. Halbjahr 2023 der GKP	287
Impressum	292

V o r w o r t

Liebe Leserinnen und Leser,

ehe die allgemeine Sommerpause beginnt, bekommen Sie noch Lektüre mit auf den Weg, nämlich die Juliausgabe von *Aufklärung & Kritik*.

Diese eröffnet *Rüdiger Vaas* mit seiner Abhandlung „Skeptizismus, Verschwörungsglaube und Realität. Erkenntnistheoretische Erkundungen an den Grenzen von Wahrheit und Täuschung“. Darin erarbeitet er Kennzeichen von Verschwörungsglauben, (Denk-)Wege, die dahin führen, besonders die über einen radikalen Skeptizismus, und den Unterschied zu wissenschaftlichem Skeptizismus. Durch einen neuen Blick auf das Münchhausen-Trilemma gelingt es ihm, neuere Ansätze der Erkenntnistheorie für die Zurückweisung von Verschwörungsglauben fruchtbar zu machen.

Ein ähnliches Anliegen verfolgt *Dr. Rudolf Kötter* in „Gleichheit, Diskriminierung und Toleranz – Philosophische Streifzüge durch ein vermintes Gelände“. Ausgehend von der Verschlechterung der Diskurskultur zeigt er schwerpunktmäßig anhand der Gender-Diskussion auf, wie man der moralisierenden Keule aggressiver Diskursmilieus gelassen begegnen könne. Dazu bietet er einen philosophischen „Crashkurs“ über so zentrale Begriffe wie „Gleichheit“ oder „Diskriminierung“ an, gefolgt von einer Analyse und Auflösung von moralisierenden historischen Ansätzen, z.B. in der Gender-Theorie, und von der Anwendung seiner Ergebnisse auf Beispiele in aktuellen Auseinandersetzungen.

In seinem Artikel „Zum 300. Geburtstag von Adam Smith“ stellt *Prof. Dr. Gerhard Streminger* diesen wichtigen schottischen

Aufklärer etwas genauer vor. Strukturiert durch die Darstellung wichtiger biographischer Stationen, in welche die Entstehung der wichtigsten Werke eingebunden ist, werden dem Leser vor allem Inhalt und Bedeutung der zwei einflussreichsten Werke *Wealth of Nations* und *Theory of Moral Sentiments* nahegebracht, auch mit kritischem Blick auf moderne Entwicklungen.

Einen anderen Großen der Philosophiegeschichte stellt *Dr. Martin Morgenstern* in seinem Aufsatz „Bertrand Russell und die Aufklärung“ vor. Darin untersucht er die liberalen, utilitaristischen und rationalistischen Wurzeln von Russells philosophischer Grundhaltung. Anhand des Werkes „Philosophie des Abendlandes“ weist der Autor die Wertschätzung Russells für diese Grundhaltungen der Aufklärung nach, aber auch dessen kritische Auseinandersetzung damit und dessen Erweiterung davon.

Eine Konsequenz aus Russells Grundhaltung, nämlich die Zurückweisung des Faschismus, macht *PD Dr. Thomas Krumm* in seinem Beitrag „Populismus als neuer Aufstand gegen die Vernunft? Russell und Popper im Vergleich“ zum Thema. Ausgehend von persönlichen Kontakten der beiden Denker, untersucht er die Ähnlichkeiten und Unterschiede in ihrem jeweiligen „Revolte-Modell“ und deren Anwendbarkeit auf gegenwärtige Erscheinungsformen des Populismus.

In „Iwan Iljin – Anmerkungen zu einem von Putin besonders geschätzten nicht-marxistischen russischen Philosophen“ setzt sich *Prof. Dr. Wulf Kellerwessel* mit einem weiteren Putin beeinflussenden Philosophen auseinander. Der Autor erläutert

die christlich orthodoxe Basis von Iljins Philosophie und deren umfassende Bedeutung für dessen Erkenntnistheorie, Ethik und politische Philosophie. Ein besonderer Schwerpunkt des Aufsatzes liegt, neben der Methodenkritik, auf den aus solch einer Ethik sich ergebenden Vorstellungen für gesellschaftliches Zusammenleben, Staatsverfassungen und Politik.

Um den ganz anders verfassten Legitimitätsanspruch einer demokratischen Staatsform geht es in *Prof. Dr. Lothar Fritzes* Abhandlung „Legitimation erzeugende Zustimmung. Zur Legitimität des freiheitlich-demokratischen Staates“. Er legt dar, dass und wie sehr diese Staatsform von einer vernünftigen Selbstbestimmung ihrer Bürger abhängig ist, um ihre Legitimation durch eine rational begründete Zustimmung zu erhalten und zu bewahren.

Zu den Wurzeln der Idee der vernünftigen Selbstbestimmung führt *Dr. Jan Kerkmann* mit seinem Artikel „Über den Nutzen der Gerechtigkeit für das Leben. Überlegungen zur sukzessiven Depotenzenierung der ἀδικία in Platons *Politeia*“. Er macht für den Leser darin nachvollziehbar, wie es dort Sokrates gelingt, die sophistische Bevorzugung der Ungerechtigkeit zu entkräften, und würdigt die Bedeutung der *Politeia* für die Erarbeitung des Zusammenhangs von Gerechtigkeit, Vernünftigkeit und Glück für das Leben des Einzelnen.

Ein anderer antiker Klassiker ist Thema in „»Arbeit am Mythos«. Die »Troerinnen« des Euripides und ihre Bearbeitungen im 20. und 21. Jahrhundert“ von *Dr. Konrad Lotter*. Er zeigt darin, wie die Parabel des Euripides über den Krieg, der Leid auf allen Seiten, besonders für Frauen, verursacht und letztlich keine Sieger kennt, im 20. Jahrhundert bearbeitet wurde.

Dabei würden, je nach Autor und jeweils aktuellem Bezug, zusätzlich andere Schwerpunkte betont, z.B. die Frage nach der Autonomie und Eigenverantwortung des Menschen oder die nach Barbarei und Zivilisation in Zeiten des Krieges.

In seinem Aufsatz „Kreativität und Analyse. Die innere Dynamik jüdischer Philosophien im 20. Jahrhundert“ gibt *Prof. Dr. Anton Grabner-Haider* einen Überblick über einige wichtige Beiträge jüdischer Philosophen – und einer Philosophin – zur Entwicklung der Philosophie des letzten Jahrhunderts. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf solchen Ansätzen zu Ethik und Gesellschaftsanalyse, die in der Auseinandersetzung mit der jüdischen oder christlichen Religion wurzeln.

Beginnend mit Informationen zu Günther Anders und dessen technikkritischem Ansatz gelingt es *Dr. Peter Schmitt* in seiner Abhandlung „Emotionen in der Mensch-Maschine-Interaktion. Zu Günther Anders' Technikkritik im Digitalzeitalter“, dem Leser die Aktualität und Wichtigkeit dieser Gedanken im Hinblick auf die digitale Gegenwart zu vermitteln. Dazu erläutert der Autor zentrale Thesen über die Problematik von Emotionen im Umgang mit Technik, stellt diesen Kennzeichen individueller Freiheit gemäß dem Existenzialismus Sartres gegenüber, und stellt der Gegenwart die Aufgabe, den User als Menschen im Blick zu behalten.

Das FORUM beginnt mit *Dr. Matthias Mindachs* Skizze „Einstein, Büsching, Gott“, in der er sich mit Einsteins vielschichtigem und uneindeutigem Verhältnis zur Religion auseinandersetzt. *Prof. Dr. Hartmut Heuermann* stellt in „Der Fundamentalismus – Irrweg zum „wahren Glauben“ die Entstehung des Begriffs und

der Bewegung in den streng religiösen Gemeinden der USA dar, zeigt einige der dortigen Wirkungen auf und erweitert den Blick auf den Fundamentalismus anderer Religionen. In ihrem Beitrag „Die Rekonfessionalisierung und Rethologisierung der kulturwissenschaftlichen Disziplinen der Islam- und Religionswissenschaft: Ein nicht nur wissenschaftliches Problem“ formuliert und begründet *Dr. Assia Maria Harwazinski* ihre Sorge, dass die Interdisziplinarität der Religionswissenschaften in Gefahr sei. „Was stimmt nicht mit unserer Gesellschaft?“ – dieser Frage stellt sich *Prof. Dr. Lutz Ellrich*, indem er vier Beispiele von Emanzipation problematisiert und sich ergebende Konsequenzen benennt. Einem Spezialproblem aus diesem Spektrum widmet sich *Dr. Christian Zeller* in „Warum der öffentlich-rechtliche Rundfunk eine gute Sache ist, aber dringend der Reformen bedarf“. Dazu unterbreitet er auch einige Vorschläge. Den Abschluss bilden drei Aufsätze, die sich mit anderen Schwerpunkten der Philosophie befassen. So stellt *Dr. Klaus Mattheß* in „Panpsychismus. Ein neuer Zugang zum Leib-Seele-Problem“ die moderne Variante dieser Theorie von Thomas Nagel als möglichen Lösungsansatz eines Grundproblems der Philosophie dar. Einen anderen Lösungsansatz, nämlich den von Holm Tetens von 2015, stellt in seinem Aufsatz „Metaphysik, Leib/Seele, Theodizee“ *Karlheinz Rehwald* vor und kritisiert dessen „rationale Theologie“. Den Abschluss der Artikel bildet die kritische Auseinandersetzung *Dr. Johannes Kimlings* mit einem neueren Ansatz der Lösung des Induktionsproblems in seinem Beitrag „Schurz‘ Lösung des Hume’schen Problems durch Meta-Induktion – eine Rechtfertigung für den kritischen Rationalismus?“.

Eine Reihe interessanter und thematisch weit gespannter Rezensionen sowie Kurzvorstellungen von Neuerscheinungen runden auch diese Ausgabe ab. Als „Schmankerl“ gibt es diesmal einen „Tractatus logico-pragmaticus“, der sich mit manchen „lieben“ Gewohnheiten von fachinternen und fachfremden Diskursteilnehmern satirisch auseinandersetzt.

Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen Redaktion eine anregende Lektüre.

Ulrike Ackermann-Hajek

**Prof. Dr. Hans-Martin Sass
verstorben**

Unser langjähriger Mitherausgeber Prof. Dr. Hans-Martin Sass, Autor diverser Artikel in A&K und als Beiratsmitglied der Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft e.V. Referent zu Themen rund um Ludwig Feuerbach, verstarb am 6. Februar dieses Jahres.

Der Vorstand der GKP und LFG sowie die Redaktion von A&K werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Frank Schulze, Erster Vorsitzender der GKP, und Helmut Walther für die Redaktion von A&K